# WEBFLEET SOLUTIONS

# UND REIFF RÜCKEN FÜR UNS DEN MINIMALEN REIFENVERSCHLEIß IN GREIFBARE NÄHE

**Burkhard Kunze,** Produktionsleiter und Fuhrparkleiter Heinrich Krieger u. Söhne KG

## DAS SAGEN UNSERE KUNDEN

Mittelständler mit Tradition

### Das Unternehmen

Als mittelständische Unternehmensgruppe mit 125-jähriger Familientradition ist die Heinrich Krieger u. Söhne KG mit Sitz im hessischen Neckarsteinach heute vorwiegend in den Bereichen Kiesumschlag sowie an sechs Standorten in der Betonproduktion tätig. Darüber hinaus verfügen die Unternehmen der Gruppe als professioneller Logistikpartner über einen leistungsstarken, modernen und stetig wachsenden Fuhrpark. Aktuell zählt allein der Fuhrpark am Standort Remseck 40 Fahrzeuge, davon 20 Transportbetonmischer, fünf Sattelzüge, vier Silozüge, eine Betonpumpe sowie diverse weitere kleinere Fahrzeuge wie Transporter.

Den Fuhrpark im Blick behalten und Reifenverschleiß minimieren

### Die Aufgabe

Eine wesentliche Herausforderung des Unternehmens im Bereich Fuhrparkmanagement besteht in der optimalen Auslastung des wachsenden und diversen Fuhrparks. Burkhard Kunze, Produktions- und Fuhrparkleiter der Heinrich Krieger u. Söhne KG erklärt: „Unser Ziel ist es, tagtäglich mit so wenig Aufwand wie möglich so viel Material wie möglich zu transportieren.“ Dafür sei besonders wichtig, die einzelnen Fahrzeuge auf ihren Touren möglichst punkt- und zielgenau nachverfolgen zu können. Auch Lenk- und Ruhezeiten spielen hier, neben ihrer Bedeutung für die Rechtssicherheit des Unternehmens, eine Rolle, so Kunze. Das größte Optimierungs- und Kostenpotential sieht das Unternehmen indes beim Thema Reifenverschleiß. „Insbesondere die Sattelzüge fahren in Steinbrüche und Baustellen, und dort ist der Verschleiß naturgemäß sehr hoch. Minimieren wir unseren Reifenverschleiß, minimieren wir auch unsere Betriebskosten deutlich!“

## DAS SAGEN UNSERE KUNDEN

### Die Lösung

Auslese von Telemetriedaten erlaubt optimale Fuhrparkauslastung

Die Heinrich Krieger u. Söhne KG nutzt die Telematik-Lösung WEBFLEET – ganzheitlich betreut durch den Webfleet Solutions Partner Südwest Telematik GmbH. Seitdem ist die Unternehmensgruppe ihrem Ziel der optimalen Fuhrparkauslastung ein gutes Stück nähergekommen, findet Kunze: „Nun wissen wir immer punktgenau, wo unsere Fahrzeuge sich befinden und können sie so effizient wie möglich einsetzen sowie nach Bedarf umlenken.“ Die tagesgenaue Auslese von Lenkzeitverstößen erlaube es zudem, die Fahrer für diese zu sensibilisieren und an eine ideale Fahrweise heranzuführen. „Mit den gewonnenen Informationen können wir unmittelbar an einzelne Fahrer herantreten und mit ihnen gemeinsam Verbesserungspotentiale aufdecken“.

Rückfahrkameras unterstützen Fahrer bei schwierigen Manövern

Für die Fahrer der Transportmischer haben vor allem die mit dem Wechsel zu WEBFLEET eingebauten Rückfahrkameras die Arbeit erleichtert. Bei Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Kamera des Navigationssystems automatisch deaktiviert und die Rückfahrkamera eingeschaltet. So hat der jeweilige Fahrer während eines Rückwärtsfahrmanövers nur noch einen Bildschirm zu beachten und wird nicht abgelenkt.

Mit Webfleet Solutions und REIFF zur optimalen Laufleistung der Reifen

Von der neuen Zusammenarbeit zwischen Webfleet Solutions und REIFF erwartet sich Burkhardt Kunze Synergien, die auch die Heinrich Krieger u. Söhne KG unmittelbar voranbringen:

„Wir stehen in den Startlöchern, um gemeinsam mit REIFF einen Weg zu finden, die größtmögliche Laufleistung unserer Reifen bei möglichst geringem Verschleiß und Kraftstoffverbrauch zu erreichen“. Zu diesem Zweck arbeitet er auf einen baldigen gegenseitigen Daten- und Informationsaustausch hin, um für sein Unternehmen das ideale Reifenprofil pro Einsatzbereich zu identifizieren. „Das Potenzial für Kosteneinsparungen ist enorm, und im Zusammenspiel von Reifenkompetenz und Telematik werden wir ein gutes Stück vorankommen“, freut er sich. Ein erstes Pilotprojekt haben die Partner bereits initiiert: „Unsere Pkw haben wir bereits entsprechend umrüsten lassen. Für unsere Lkw und übrigen Fahrzeuge werden wir bald in entsprechende Beratungsgespräche gehen, um auch hier die notwendigen Nachrüstungen vorzunehmen. Dann werden wir mit der Aufzeichnung und Auswertung unserer Verschleißdaten beginnen können.“